

Mit praktischen Tipps und Tricks für Evangelisation in der heutigen Zeit will er uns Antworten auf die Fragen und Anregungen zur Umsetzung der kreativen Evangelisation geben.

Wir bitten um eine frühzeitige Anmeldung. Die Seminarplätze werden in Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vergeben:

Ingrid Steck

Tel: 07152/33123-304

isteck@prisma-jugendhilfe.de

PRISMA ist...

ein gemeinnütziger Verein, der im Bereich der Jugendhilfe und Kriminalprävention tätig ist. Als Alternative zum herkömmlichen Jugendstrafvollzug betreibt Prisma e.V. den „Jugendstrafvollzug in freien Formen“ im Seehaus Leonberg und demnächst auch in Sachsen.

Wir nehmen 14–23jährige junge Männer, die zu einer Jugendstrafe verurteilt wurden, auf und leben familienähnlich mit ihnen zusammen. In 12–24 Monaten bereiten wir sie auf den Schulabschluss und auf die Berufsausbildung vor. Daneben spielen Sport, Freizeitaktivitäten und gemeinnützige Arbeit eine wichtige Rolle.

PRISMA e.V.
Initiative für Jugendhilfe und
Kriminalprävention
Seehaus 1, 71229 Leonberg



Bei Fragen und Interesse:

Tel: 07152/33123-304

i.steck@prisma-jugendhilfe.de

► www.prisma-jugendhilfe.de

Bankverbindung für Spenden:

Kreissparkasse Böblingen, Konto-Nr.: 8176682, BLZ: 603 501 30

Design sponsored by: www.gerhard-baumann.net



Seminare 2010

Alle Seminare finden von 10–16 h statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

13.02.2010

Konfrontative Pädagogik im Ehrenamt – ist das möglich?

Verena Fink

Gewalt lebt davon, dass sie von den Anständigen nicht für möglich gehalten wird. (Jean Paul Sartre)

Konfrontative Pädagogik hat zum Ziel, durch konsequentes Verhalten Einsicht zu bewirken. Diese Einsicht führt dazu, Verantwortung für sich und sein Handeln zu übernehmen und sozialverträgliches Verhalten einzuüben.

Verena Fink (Anti-Aggressivitätstrainerin und Hausmitarbeiterin im Seehaus Leonberg) zeigt, was man unter konfrontativen Pädagogik versteht und wie sie im Seehaus umgesetzt wird. Praxisnah für den Alltag und das Ehrenamt sollen Möglichkeiten zur zielorientierten Konfrontation aufgezeigt werden.

27.03.2010

Suchtkranke verstehen, Suchtkranken helfen

Axel Ohrndorf

Sucht ist eine Problematik, die eine Vielzahl von Menschen in allen Alters- und Gesellschaftsschichten betrifft und ganz unterschiedliche Gesichter haben kann. Hilflös stehen Angehörige dieser Tatsache gegenüber

und sehen keine Möglichkeit der Begleitung.

Axel Ohrndorf ist Leiter einer Drogenhilfeeinrichtung für Männer (Schloss Falkenberg) in Wabern.

Er berichtet über verschiedene Süchte und informiert über deren Hintergründe. Außerdem zeigt er Auswege aus der Sucht auf und wie die Begleitung Suchtkranker aussehen kann.

19.06.2010

Haftentlassen – und nun?

Ingrid Steck und Alumni-Mitarbeiter

Die Zeit im Seehaus geht zu Ende, wie geht es weiter? Nach der Entlassung beginnt für die Jugendlichen eine Zeit voller Herausforderungen! Sie starten mit dem Praktikum oder der Ausbildung, oft ziehen sie in eine neue Umgebung und sind auf der Suche nach Anschluss in der Gesellschaft. Gute Vorsätze und im Seehaus Gelerntes muss im Alltag umgesetzt werden. Aber auch für Angehörige und Freunde beginnt eine spannende Zeit: Wie kann man helfen und begleiten? Worauf muss man achten? Wie geht man mit Rückschlägen um? Alumni-Mitarbeiter des Seehaus Leonberg werden auf diese Fragen eingehen und Möglichkeiten und Wege der Unterstützung aufzeigen.

20.11.2010

Die Lebenswelt der Jugendlichen

Alumni-Mitarbeiter

Straffälligkeit ist nicht ausschließlich ein Problem des einzelnen Jugendlichen und liegt vor allem nicht

nur in ihm selbst begründet; sie hat immer auch mit seiner Umwelt zu tun. Die Ablösung vom Elternhaus in eine Jugendkultur, in der eigene Regeln und Werte gelten (Peer Group), ist für die Befriedigung der sozialen Bedürfnisse eines Heranwachsenden wichtig; sie kann aber auch zum Hindernis bei seiner Entwicklung werden. Diese „Rahmenbedingungen“, das soziale und örtliche Umfeld, müssen in und bei der Arbeit mit den Jugendlichen berücksichtigt werden.

Wir wollen gemeinsam die Lebenswelt der Jugendlichen betrachten. Die Hintergründe der Lebenswelt der Jugendlichen zu kennen, erleichtert das Verstehen mancher Verhaltensmuster. Gleichzeitig hilft es dabei, geeignete Schritte für eine positive Entwicklung zu finden. Welche Rolle das Umfeld, die Jugendphase und ihre Kultur (Peer-Group) in der Entwicklung zum Erwachsenwerden und der Persönlichkeit spielt, wird Thema dieses Seminars sein.

04.12.2010

Evangelisation Kreativ

Torsten Hebel

Evangelisation, was ist das? Wie kann Evangelisation heute aussehen? Wie kann man Jugendliche erreichen? Torsten Hebel ist Jugendreferent, Kabarettist und Evangelist. Mit dem Blu:boks in Berlin leitet er ein sozial kulturelles Projekt, dessen Ziel es ist, das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen durch künstlerische Begabungen zu stärken und so eine hoffnungsvolle Lebensperspektive zu entwickeln. »